

Erste Frau an der Spitze des Vereins

Jaqueline Maltzahn-Redling ist Vorsitzende von „Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg“

Von unserer Mitarbeiterin
Susanne Roth

Neuenbürg. Mit Jaqueline Maltzahn-Redling ist die erste Frau an die Spitze des Vereins „Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg“ mit Sitz in Bruchsal gewählt worden. Sie hatte sich zwar auch bei der kürzlich virtuell stattfindenden Mitgliederversammlung durchaus wieder im Amt der stellvertretenden Vorsitzenden gesehen, so die Leiterin des Schlosses Neuenbürg, freut sich nun aber auch über die einstimmige Wahl an die Spitze. „Ich hatte ja schon gewisse Posten eingenommen“, erzählt sie im ebenfalls virtuellen Gespräch mit dem Pforzheimer Kurier. Sie sei, so Jaqueline Maltzahn-Redling, auch Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft im zeh-



Will veranstaltungsfreie Zeit zur Vorbereitung nutzen: Jaqueline Maltzahn-Redling, die Leiterin des Schlosses Neuenbürg und neue Vorsitzende von „Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg“
Foto: Susanne Roth

„

Ich möchte eine Bedarfsabfrage machen.

Jaqueline Maltzahn-Redling
Leiterin des Schlosses Neuenbürg

Jahre alten Verein. Der Verein „Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg“ – übrigens laut Maltzahn-Redling der größte Interessenvertreter dieser Branche in Baden-Württemberg – sei intern als Dienstleister zu betrachten, extern „docke“ er an die Politik an, an Tourismus Marketing Baden-Württemberg und betrachte es als seine Aufgabe, die „Produktmarke Burgen und Schlösser voranzutreiben“.

Vor kurzem habe man zudem eine Besprechung mit Guido Wolf gehabt, der das Ministerium für Justiz und Europa leitet. Der Kontakt zur Politik sei wichtig, so die neue Vorsitzende. „So kann man Wünsche formulieren und sich auch zu Gesetzesentwürfen äußern“. Den Verein betrachtet sie als Sprachrohr und Gestalter, nicht nur für die „Flaggschiffe“, sondern gerade auch „für die Kleinen“. Oft gehe es auch um ganz alltägliche Dinge wie die Frage, wo man einen Handwerker für spezielle Dachziegel bekomme. Der Forderung nach eintrittsfreien

Museen kann sie nichts abgewinnen, diese würden neben der nun anstehenden CO₂-Abgabe die Einrichtungen noch mehr belasten. Sollten keine Eintrittsgelder mehr erhoben werden dürfen, so müsse eine Unterstützungsleistung der Gesellschaft vorhanden sein, meint Maltzahn-Redling. „Die historischen Besuchermonumente“ sind ihrer Meinung nach „von hohem gesellschaftlichen Nutzen und wichtige Akteure in der Kulturlandschaft“. Als Kulturorte, die auch wirtschaftlich von großer Bedeutung seien, leiste man einen wichtigen

Beitrag innerhalb der Gesellschaft. Sehr gefreut hat sich Maltzahn-Redling, dass dies offenbar auch andere so sehen – so habe der Bundestag vor kurzem eine Erhöhung des Etats beschlossen, eine noch nie da gewesene Summe. Sie spricht auch davon, dass in diesen Einrichtungen „lebendige Geschichte“ vermittelt sowie ein Bildungsanspruch erfüllt werde. Und man natürlich auch als Erlebnisort fungiere. Der Schlosserlebnistag in Neuenbürg etwa ist fester Bestandteil im Jahreskalender. Zumindest in einem Jahr ohne Corona. Nachführungen, Konzerte

– all das wird es auch wieder geben. Jaqueline Maltzahn-Redling nutzt nun aber auch die veranstaltungsfreie Zeit, um sich mit Feuereifer in ihr neues Amt zu stürzen. „Ich möchte eine Bedarfsabfrage machen, die Erwartungen abfragen.“ Im Corona-Jahr seien aufgrund ausgefallener Veranstaltungen Ressourcen frei geworden, um beispielsweise nun auch Texte für den Schlossführer auf den Weg zu bringen.

Internet
www.sbg-bawue.de/

CDU-Fraktion fordert Klarheit

Mühlacker-Lienzingen (PK). Nachgehakt wegen der Pflegemaßnahmen im Lienzinger Naturschutzgebiet (NSG) „Ziegelhülle“ auf dem ehemaligen Erddeponiegelände zwischen Mühlacker und Lienzingen hat die CDU-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Mühlacker. Für die Vergabe der Pflegeaufträge sei das Regierungspräsidium Karlsruhe (RP) zuständig, heißt es in einer Mitteilung der Fraktion. Diese hätten sich immer wieder verzögert, wie aus einer Pressemitteilung hervorgeht. In einem Schreiben an Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder stellt Fraktionsvorsitzende Günter Bächle am Wochenende fest: „Der Eindruck besteht, dass sich daran nichts geändert hat.“

Pflegeplan im „Ziegelhülle“ verzögert sich weiterhin

Der Pflegeplan hatte sich verzögert, sollte aber jetzt in Angriff genommen werden, zitierte Bächle aus einem Antwortschreiben von Anfang 2018. Das Regierungspräsidium werde in einem „zeitnah vorgesehenen Ortstermin“ mit der Stadt Mühlacker klären, welche Wiesenflächen über Pflegeaufträge oder Pflegeverträge nach der Landschaftspflege-Richtlinie des Landes mit örtlichen Landwirten abgeschlossen werden können. Darüber hinaus werde der Pfelegrupp des Präsidiums Spezialpflegemaßnahmen im eingezäunten Bereich der Tongrube vornehmen.

Nachdem die ehemalige Regierungspräsidentin Nicolette Kressl bereits im April 2017 ihre Unterschrift unter die Verordnung gesetzt habe, sei diese im folgenden Juni in Kraft getreten. In einer Anfrage an Regierungspräsidium und Stadtverwaltung habe er seinerzeit geschrieben, beklagt werde eine mangelnde Pflege des Naturschutzgebietes. Offenbar stehe noch der Abschluss der Pflegeverträge aus.

Gerade die Vertreter des Stadtteils im Gemeinderat würden um Erläuterung des Sachstandes bitten. Das Naturschutzgebiet werde nur südlich und westlich von einem Weg umrundet – wäre es möglich, greift Bächle einen von zahlreichen Vorschlag aus der Bürgerschaft auf, einen auch nördlich als Verbindung zur L1134 für Fußgänger zu schaffen?

Teils grau in grau mit Temperaturen von minus 4 bis 4 Grad

Vorhersage: Regionalwetter

Heute liegen die Werte anfangs bei minus 1 bis minus 4 Grad. Während des Tages ist mit 0 bis 4 Grad zu rechnen. Dazu ist der Himmel sehr vereinzelt mit dichten Wolken verdeckt, sonst stark bewölkt, und der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der Nacht sorgen reichlich Wolken gebietsweise für Schneeregenfälle. Die Temperaturen sinken auf 0 bis minus 3 Grad. Morgen haben graue Wolken die Oberhand, und die Höchstwerte machen bei 1 Grad halt.

SA 08:16 Uhr MA 08:49 Uhr
SU 16:54 Uhr MU 17:02 Uhr



Biowetter

Hoher Blutdruck	mäßig
Migräne	mäßig
Schlafstörungen	mäßig
Rheumaschmerzen	mäßig
Atemwegsbeschwerden	mäßig
Kopfschmerzen	mäßig
Erkältungsgefahr	mäßig
Reaktionszeit	keine
Konzentration	keine
Asthma	keine
Herz	keine
Koliken	keine
Phantom Schmerzen	keine
Kreislauf	keine
Gicht	keine

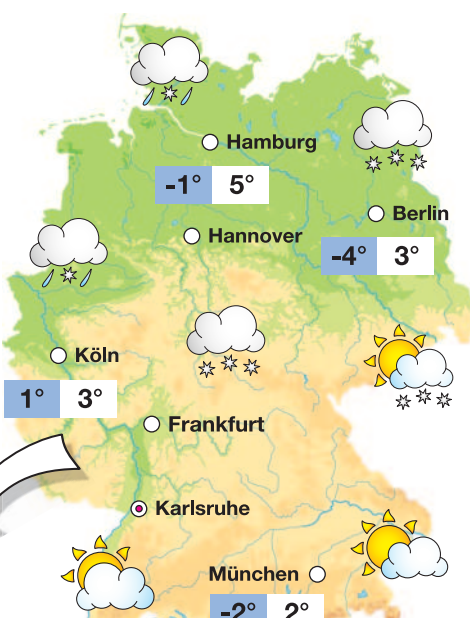
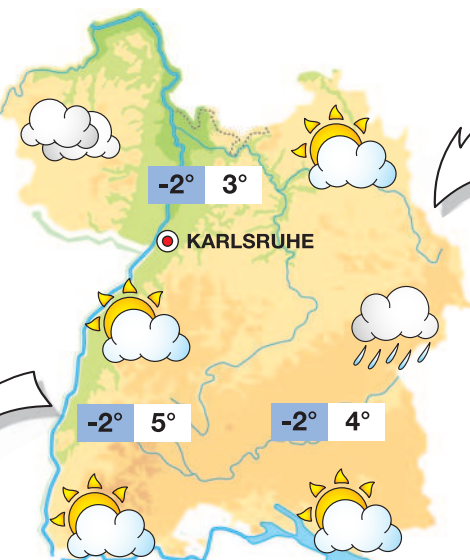
Belastung für den Körper

Deutschlandwetter

Heute wird es winterlich nasskalt, es gibt Schneefälle oder Schneeregen, und die Temperaturen steigen am Tage auf 0 bis 5 Grad. Nachts gehen die Werte dann auf 0 bis minus 4 Grad zurück. Der Wind weht mitunter in Böen stürmisch aus West.

Winterservice

Telefonischer ADAC-Wintersportbericht (Schwarzwald/Odenwald) unter 0721 / 8104913 oder: <http://www.Wetterbote.de>.



Rheinwasserstand

Konstanz (Bodensee)	304 (-1)
Rheinweiler	199 (-1)
Karlsruhe-Maxau	396 (-7)
Speyer	259 (-3)
Mannheim	178 (-5)
Worms	89 (-5)
Mainz	198 (-6)
Bingen	125 (-4)

Wassertemperaturen

Bodensee	3°C bis 6°C
Nordsee	4°C bis 7°C
Ostsee	3°C bis 5°C
westl. Mittelmeer	11°C bis 17°C
östl. Mittelmeer	16°C bis 22°C
Adria	11°C bis 18°C
Ägäis	15°C bis 20°C
Balearen	12°C bis 16°C
Kanaren	17°C bis 21°C

Reisewetter

Amsterdam	bedeckt	5°C
Athen	heiter	15°C
Istanbul	Regenschauer	12°C
Kopenhagen	bewölkt	4°C
London	Regen	8°C
Madrid	sonnig	4°C
Palma de M.	sonnig	14°C
Paris	Regen	9°C
Rom	sonnig	10°C
Stockholm	Schnee	1°C



Das Wetter am ...

Do	Fr	Sa	So	Mo
☁	☁	☀	☁	☁
-2° / 1°	-2° / 1°	-4° / 0°	-2° / 3°	-1° / 3°

Wetter gestern	Karlsruhe*	Feldberg
Wetterzustand*2	Regen	Schnee
Tageshöchstwert*3	4°C	-4°C
Nachtstiefstwert*4	-0,2°C	-9,2°C
24h-Niederschlag*5	0,1 l/m ²	0,0 l/m ²

Wetter vorgestern	Karlsruhe*	Feldberg
Wetterzustand*2	heiter	heiter
24h Höchstwert	0,9°C	-2,1°C
24h Tiefstwert	-7,2°C	-11,5°C
Luftfeuchtigkeit*2	69%	24%
max. Wind	43 km/h	65 km/h
Luftdruck*2	1023 hPa	n. g.

*1 Karlsruhe-Rheinstetten *2 um 15 Uhr *3 bis 15 Uhr
*4 19 Uhr vorgestern bis 7 Uhr gestern
*5 7 Uhr vorgestern bis 7 Uhr gestern n. g. = nicht gemeldet

Großwetterlage

Am Rand eines Tiefs über der südlichen Ostsee strömt Polarluft zu uns. Dies geht mit Schneeschauern einher. Das westliche Mitteleuropa und Ostfrankreich liegen im Übergangsbereich zu milderer Atlantikluft.

